



[Menschen im Rollstuhl sicher ans Ziel bringen >](#)
[< Unterwegs mit dem Lastenfahrrad](#)

Opfer von Verkehrsunfällen unterstützen

„Es muss gleiches Recht für alle gelten“



Ein Verkehrsunfall kann von jetzt auf gleich alles verändern

© benjaminolte, fotolia

Wer unverschuldet **Opfer** eines Verkehrsunfalls wird, für den ändert sich das Leben schlagartig. Betroffene sind häufig schwer verletzt und traumatisiert, manche müssen mit bleibenden Schäden wie etwa lebenslangen Behinderungen fertig werden. Hinzu kommt der Kampf mit Behörden und Versicherungen, der sich oft über mehrere Jahre hinzieht und die Betroffenen zusätzlich belastet. „Opfer von Verkehrsunfällen brauchen mehr Unterstützung“, sagt der Erste Polizeihauptkommissar Peter Schlanstein von der [Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland e. V. \(VOD\)](#).

Verkehrsunfallopfer sind auf sich allein gestellt

Die Verkehrsunfall-Opferhilfe Deutschland wurde 2011 in der Deutschen Hochschule der **Polizei** (DHPol) in Münster gegründet. Als neuer Dachverband vertritt er die Interessen der Institutionen und Selbsthilfe-Einrichtungen zum Schutz von Verkehrsunfallopfern in Deutschland. „Wir stehen mit unserer Arbeit noch relativ am Anfang. Unser Ziel ist es, ein strukturiertes Netzwerk zu schaffen, Kräfte zu bündeln und damit gezielt etwas zu verändern“, so Schlanstein. „Was der „Weiße Ring“ für die **Opfer** von Kriminalität ist, das möchte der VOD für die **Opfer** von Verkehrsunfällen sein. Denn der Weiße Ring schließt diese **Opfer** von seinen Unterstützungsmöglichkeiten aus.“






70.000 Schwerverletzte

Kein anderer Lebensbereich in Deutschland birgt durch die Einwirkung Dritter so viele Gefahren für Menschen wie der Straßenverkehr: Im Jahr 2016 wurden mehr als 396.000 Menschen durch

Verkehrsunfälle verletzt, etwa 70.000 davon schwer. „Wir möchten diese Menschen in ihrer schwierigen Lage unterstützen, denn bislang sind die Betroffenen mehr oder weniger auf sich allein gestellt. Obwohl sie an ihrer Situation keine Schuld tragen, haben sie keinen Rechtsanspruch auf Hilfe. Das muss sich unbedingt ändern“, erläutert der Verkehrsexperte. Denn während Opfern von Kriminalstraftaten Unterstützung durch das [Opferentschädigungsgesetz](#) zusteht, gehen Verkehrsunfallopfer leer aus.

Seite: [1](#)2weiter >>

Folgende Artikel könnten Sie auch interessieren:

-  [Neue Regelungen der Straßenverkehrsordnung](#)
-  [Sicherheit für Senioren](#)
-  [Höheres Bußgeld statt Fahrverbot?](#)
-  [Der Sicherheitsgurt wird 40](#)
-  [Auf Herz und Nieren prüfen](#)

[Alle Artikel dieser Kategorie](#)



Weitere Infos zum Thema Verkehrsicherheit im privaten Straßenverkehr



Wie funktioniert die moderne Technik?

Video: Fahrerassistenzsysteme im Einsatz

Immer mehr Autos verfügen über moderne Fahrerassistenzsysteme. Wie...[\[mehr erfahren\]](#)



Wie man das Auto ordnungsgemäß abstellt

Richtig parken, aber wie?

Viele Autos, wenig Platz: Vor allem in deutschen Großstädten sind...[\[mehr erfahren\]](#)



Das neue verkehrspolitische Programm der GdP **Mehr Kontrollen und Tempo-30-Limit**

Im Jahr 2015 gab es auf deutschen Straßen rund 2,5 Millionen Unfälle....[\[mehr erfahren\]](#)



Die richtige Ausstattung senkt Risiken nach Pannen oder Unfällen **Für alle Fälle gerüstet**

Vom Warndreieck bis zum Verbandskasten und den Schneeketten: Wer die...[\[mehr erfahren\]](#)



Lebensretter Nummer Eins **Der Sicherheitsgurt wird 40**

Am 1. Januar 1974 wurde in Deutschland die **Gurtpflicht** eingeführt....[\[mehr erfahren\]](#)
